



## Ökologische Nischen und Biodiversität fördern - Neugestaltung Kreiselmittle in Lichtenau - Projektbeschreibung

### Ausgangssituation

Unsere Straßenränder sind wichtige Lebensräume. Auf den Grünstreifen können bei entsprechender Gestaltung Pflanzen ökologische Nischen sowie Insekten Nahrung und Lebensraum finden, vor allem dann, wenn auch heimische Wildstauden verwendet werden. In der Summe bilden Straßenrandflächen ein großes ökologisches Potential, um dem Artenrückgang aktiv entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt zu fördern. Das Land Baden-Württemberg hat in den letzten Jahren die Pflegevorgaben für die Straßenmeistereien verändert. In der Folge ist vielerorts vielfältiges Straßenbegleitgrün entstanden. Die mit heimischen Wildstauden gestalteten Flächen sind auch hinsichtlich des fortschreitenden Klimawandels sehr gut geeignet, denn sie funktionieren auch bei Trockenheit und Dürre. Der Pflegeaufwand ist deutlich geringer, es muss nicht mehr gewässert und nur wenig gemäht werden.

Die Gestaltung von Straßenrändern und Grünflächen entlang der Ortsdurchfahrten bewegt viele Menschen stark. Ein Ergebnis daraus sind die oft aufwendigen Kreisverkehrsgestaltungen. Hier setzt die Idee unserer Bürgerinitiative „*Wilde Vielfalt für Lichtenau*“ an. Wir wollen einen ästhetisch ansprechenden und mit heimischen Wildstauden bepflanzten Kreisel gestalten. Wir wollen damit zu gemeinsamen Tun aufrufen und die Diskussion um die nachhaltige Gestaltung und Pflege von öffentlichem Grün anstoßen bzw. verstärken.

### Der Kreisel in Lichtenau



Der Kreisel mit der Burg hat einen hohen Wiedererkennungswert für die Stadt Lichtenau. Die 435 m<sup>2</sup> große Fläche besteht heute aus betonierte Pflaster- und Kiesflächen, Rasenflächen und einigen wenigen Gräsern. Der Kreisel wird durch den Bauhof der Stadt gepflegt. Die Flächen werden alle zwei Wochen gemäht. Die kurz geschnittene Rasenfläche ist artenarm und nicht insektenfreundlich. Damit sie im Sommer nicht vertrocknet, muss sie gewässert werden. Der Pflegeaufwand ist hoch.

Die Kreisverkehrsfläche ist eine der Flächen in Lichtenau mit viel Potenzial. Sie bietet sich aufgrund ihrer Größe für eine Gestaltung mit heimischen Wildstauden besonders an. Die geplante Umgestaltung unserer Bürgerinitiative verfolgt mehrere Ziele:

- Förderung der Artenvielfalt durch eine Pflanzung mit heimischen Stauden,
- Förderung der Vielfalt bei den Insekten,
- Besondere Blüh- und Blattaspekte und Schaffung einer besonderen, naturnahen Ästhetik für den Kreisel, die an regionale Traditionen anknüpft,
- Schaffung eines blühenden Wahrzeichens für Lichtenau,
- Anregung zur Nachahmung für die Anlage von Flächen mit heimischen Wildstauden,
- Vereinfachung der Pflege.

### **Initiative für eine ökologische Umgestaltung des Kreisverkehrs Lichtenau**

2025 hat sich unsere Initiative mit der Idee auf den Weg gemacht, den Kreisverkehr ökologisch umzugestalten. In unserer Initiative sind Expertinnen und Experten vertreten – Stadt- und Freiraumplanerin, Gärtnermeister mit Gärtnerei, Landschaftsarchitektin – und genauso interessierte, engagierte Bürgerinnen und Bürger. Wir sind momentan 10 Menschen und wollen weitere Aktive für unser Anliegen gewinnen. Uns eint das Ziel, Lichtenau bunter und blühender zu machen und dabei selbst einen positiven Beitrag für die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu leisten. Unsere Initiative will nicht nur die Umgestaltungsmaßnahme selbst durchführen, sondern in den Folgejahren auch die Pflege übernehmen.

Wir wollen mit unseren Ideen auch eine Diskussion darüber anstoßen, wie eine nachhaltige Pflege öffentlichen Grüns zukünftig noch gelingen kann und was jeder und jede tun kann, um im eigenen Garten mehr biologische Vielfalt zu ermöglichen.

### **Planungskonzept**

Im ersten Schritt werden die vorhandenen betonierte Befestigungen ausgebaut und die Rasensode abgeschält. Anschließend wird die Kreiselmittle moderat um bis zu ca. 0,30 m erhöht. Die Flächen werden modelliert, so dass eine erhöhte Mitte und gleichzeitig Mulden entstehen, in denen das Regenwasser direkt versickern kann und nicht auf die Straße läuft.

Eingebracht werden torffreier Oberboden sowie Sand und feiner Kies aus dem benachbarten Baggersee, niedrige, bis zu 20 cm hohe Totholz-Faschinen, niedrige Palisaden mit max. 30 cm Höhe und grober Kies bzw. kleinere Steine. Gestalterisch nachempfunden werden die beiden Bäche Acher und Schwarzwasser sowie die wilde Rheinaue mit ihren Kopfweiden und Wildstaudenflächen. Die Kopfweiden erinnern zudem an die Tradition der Korbmacherei, die im 19. Jahrhundert durch Großherzog Friedrich I. von Baden in Lichtenau und den Ortsteilen initiiert wurde.

Die Bepflanzung erfolgt mit heimischen Wildstauden und Gräsern mit Wuchshöhen von 0,50 bis 0,70 m. Am äußeren Rand verbleibt ein 1,25 m breiter Streifen, der mit niedrigen, bodendeckenden Stauden, wie z.B. Feldthymian bepflanzt wird. In die Flächen werden Sträucher eingestreut, die der Fläche Struktur geben – Kopfweiden, heimische Wildrosen, heimische Felsenbirne.

Mit der Modellierung werden im Vergleich zum ursprünglichen Zustand keine zusätzlichen Barrieren geschaffen, die zu einer Gefährdung des Straßenverkehrs führen können. Vielmehr wird durch die geplante leichte Überhöhung eine Kuppe mit einer Höhe von ca. 1,10 m von Süden aus und 1,50 m von Norden aus geschaffen. Zusammen mit der Staudenbepflanzung wird dadurch die Durchsehbarkeit begrenzt, was die Sicherheit insgesamt erhöht. Mit den Sträuchern entsteht eine zusätzliche Struktur, die die Mitte hervorhebt und die Durchsicht zusätzlich begrenzt, aber an den Rändern genug Übersicht für den Rad- und Fußverkehr belässt.

### **Umgang mit den vorhandenen Bäumen und der Burg**

Die Burg soll nicht verändert werden. Durch die Modellierung der Kreiselfläche und die leichte Erhöhung wird die Burg stärker in die Gesamtgestaltung integriert. Das geplante Gestaltungskonzept funktioniert mit und ohne die Bestandsbäume. Als Initiative empfehlen wir, die Bäume zu belassen und diese ebenfalls besser in die Gestaltung zu integrieren, so dass sie eine etwaige Hinderniswirkung abgemildert wird.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Gesamtkosten der Kreiselumgestaltung belaufen sich gemäß Vollkostenberechnung auf rund 40.000,00 EUR. Die Stadt Lichtenau hat sich signalisiert, bei positiver Zustimmung durch den Gemeinderat die Umbaumaßnahmen mit 7.000,00 EUR zu unterstützen. Der Bauhof könnte die Maßnahme selbst mit Bauhofleistungen unterstützen. Aus der Initiative selbst liegen bereits 10.000,00 EUR Spenden, Planungsleistungen sowie Leistungen bei den Materialien und Pflanzen vor. An Eigenleistungen im Rahmen der baulichen Umsetzung können rund weitere 10.000,00 EUR eingebracht werden. Aktuell laufen verschiedene Spendenanfragen bei Bürgerinnen und Bürgern, Firmen und Institutionen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die erforderliche Summe der Gesamtkosten aufgebracht werden kann.

### **Pflege**

Die Pflegekosten im Bestand belaufen sich auf rund 6.000,00 EUR im Jahr. Zukünftig wird der Pflegeaufwand deutlich geringer. Die Fläche muss zweimal im Jahr gemäht werden bzw. gepflegt werden. Das Wässern kann, abgesehen vom ersten Jahr, entfallen. Dazu kommt nach Bedarf der Schnitt der Sträucher. Die Bürgerinitiative will die Pflege zunächst für 3 Jahre übernehmen. Die zukünftige Pflegekosten werden auf 500,00 bis max. 750,00 EUR prognostiziert.

### **Ausführung**

Die Realisierung ist für Mai 2026 geplant.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Begleitend ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit geplant, die die Vorzüge von heimischen Wildstauden erklärt, die Diskussion über die Bedeutung der biologischen Vielfalt anstößt und aus dem Vorbild der Umgestaltung heraus auch Initialzündung für weitere öffentliche und private Maßnahmen sein kann.

Anlage: Entwurfskonzept